



Was kostet Wohnen?

Die monatliche **Gesamtmiete** berechnet sich aus der Kaltmiete und den festgelegten Betriebskosten wie Heizung, Wasser, Abfall, Gebäudeversicherung uvm. ((Netto-)Kaltmiete + Betriebskosten = (Brutto-)Warmmiete)

Weitere Kosten sind: Strom, evtl. Gas, Telefon, Internet, Rundfunkbeitrag, Versicherung und einmalig die Kautions- oder Genossenschaftsanteile.

Die jährliche **Betriebskostenabrechnung** kann eine Nachzahlung mit sich bringen. Die monatliche Miete enthält bereits einen Anteil für z. B. Heizung und Warmwasser. Wer allerdings mehr geheizt und mehr Wasser verbraucht hat, als im Vorfeld bezahlt wurde, muss nachzahlen! Daher Vorsicht bei zu niedrig angesetzten monatlichen Vorauszahlungen. Wer nachzahlt wird dann in der Regel künftig eine höhere Warmmiete zahlen müssen.

Eine **preiswertere Wohnvariante** ist die Anmietung eines Zimmers statt einer Wohnung für sich allein (WG, Wohnheim).

Beim **Vertrag** ist darauf zu achten, dass er keine ungünstigen Sonderklauseln enthält und bei der Wohnungsübergabe sollte ein Protokoll eventuelle Mängel, aber auch Zählerstände von Wasser, Gas und Strom dokumentieren und von der Vermieter*in unterschrieben werden.

Die **Kündigungsfrist** einer Wohnung beträgt für die Mieter*in höchstens 3 Monate. Die Kündigung muss immer schriftlich erfolgen.

Da ein **Umzugsunternehmen** teuer ist, ist es besser Freunde und Familie zu bitten, beim Umzug zu helfen und sich einen günstigen Transporter zu mieten.

Anträge sind bei einem Umzug auch jede Menge auszufüllen: Strom, ggf. Gas, Rundfunkbeitrag, Internet/Kabel, Wohnsitzänderung beim Einwohnermeldeamt, evtl. Nachsendeauftrag bei der Post.

Kürzel	Bedeutung
Whg.	Na klar: Wohnung!
2 ZKDB	Zwei Zimmer, Küche, Diele, Bad (Küche, Diele und Bad zählen nämlich nicht als "Zimmer")
App	Nichts fürs Smartphone. Apartment!
EG	Erdgeschoss
DG	Dachgeschoss
3. OG	Drittes Obergeschoss
WBS	Wohnberechtigungsschein
MM	Monatsmieten; z. B. "3 MM Kautions"
WM	Nein, nicht Weltmeisterschaft, sondern "Warmmiete", also inkl. Nebenkosten
NK	Nebenkosten wie Müllabfuhr, Heizung, u.v.m.; auch „Betriebskosten“ genannt. Die Höhe kann übrigens sehr unterschiedlich sein und steht in Kleinanzeigen oft nicht dabei!
Kautions	Sicherheitsleistung an die Vermieter*in für den Fall, dass Schäden oder ähnliche Probleme entstehen. Sofern alles in Ordnung ist, wird das Geld beim Auszug mit Zinsen wieder zurückgezahlt. Muss man aber zum Einzug trotzdem erst mal haben: Das sind bis zu drei Monatsmieten ohne Nebenkosten!



Rundfunkbeitrag für Auszubildende und Studierende - ehemalige "GEZ": Wer (nicht) zahlen muss

Vom Rundfunkbeitrag befreien lassen können sich Studierende oder Auszubildende nur dann, wenn sie BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe erhalten und nicht mehr bei den Eltern wohnen. Ganz wichtig ist, sich auch tatsächlich beim Beitragsservice zu melden und vom Beitrag befreien zu lassen, ansonsten sind monatlich 17,50 € fällig.

WG: Einer für alle!

Pro Wohnung wird nur ein Beitrag erhoben, das gilt auch für WGs. Dem Beitragsservice ist es egal, wer sich als zahlende Person für die jeweilige Wohnung anmeldet. Es funktioniert jedoch nicht, dass sich jemand mit Befreiung (BAföG oder BAB) für die WG anmeldet und dadurch niemand etwas zahlt. Als Faustregel gilt: Sobald in der WG jemand wohnt, der den Rundfunkbeitrag zahlen muss, da er oder sie sich nicht befreien lassen kann, wird diese Person zur Kasse gebeten. Fair ist es natürlich, wenn der Beitrag unter den Bewohner*innen geteilt wird.

Wichtig: Zieht die angemeldete "Zahler*in" aus, nimmt sie/er die Beitragsnummer mit. Eine andere WG-Bewohner*in muss sich anmelden! Am besten macht man untereinander mit allen Mitbewohner*innen eine schriftliche Vereinbarung, dann gibt's auch keinen Ärger, weil's ums Geld geht...

Können sich alle Bewohner*innen der WG vom Beitrag befreien lassen, muss natürlich keiner zahlen.

Anträge auf Befreiung sollten am besten als Einschreiben verschickt werden. Der BAföG- oder BAB-Bescheid muss als Kopie mitgesendet werden.





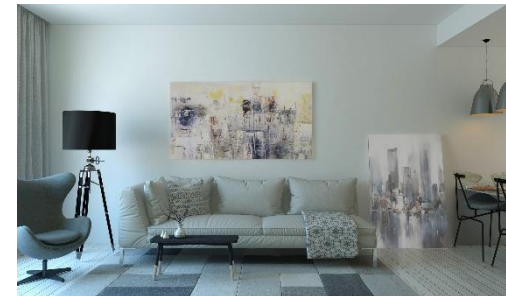
Bei der **Ausstattung der Wohnung** gibt es auch viele günstige Möglichkeiten und es muss nicht gleich alles perfekt sein. Möbel und Geschirr können möglicherweise von zu Hause mitgenommen werden oder vielleicht haben Freunde oder Bekannte noch etwas übrig. Teure Geräte wie Waschmaschine und Kühlschrank bekommt man gebraucht recht günstig.

Weitere Suchmöglichkeiten für die günstige Ausstattung:

- Internet → Gruppen in sozialen Netzwerken, Ebay-Kleinanzeigen
- Anzeigebblätter
- Flohmärkte
- Gebrauchtmöbelhäuser, Secondhandläden
- Sozialkaufhäuser, An- und Verkauf
- Abreißzettel an der Hochschule (auch Auszubildende können hier fündig werden, ein Rundgang durch die Hochschule vor dem Semesterwechsel kann einem so leicht eine günstige Einrichtung beschern)



Vorsicht bei Ratenkäufen für Anschaffungen wie Möbel, Waschmaschine oder Geschirrspüler. Die können einem schnell mal über den Kopf wachsen.





Suche dir eine geeignete Wohnung oder WG-Zimmer auf einer der folgenden Seiten und trage die Kosten dafür in deinen Haushaltsplan ein:

www.wg-gesucht.de

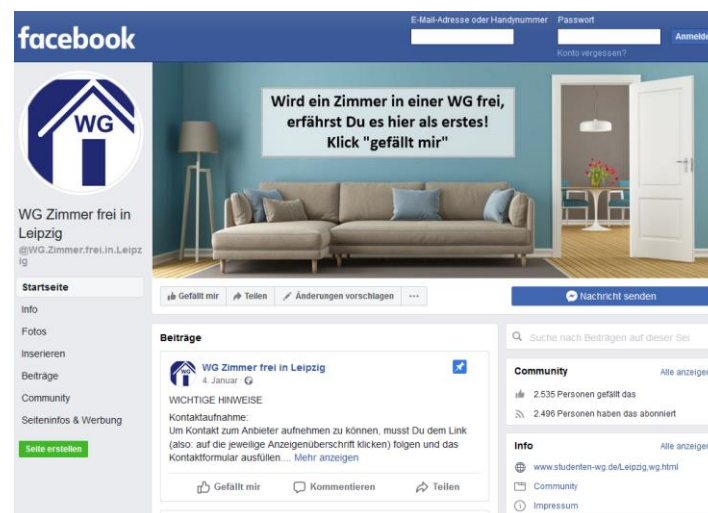
www.dsble.de/wohnen

www.immobilienscout24.de

www.studentenwerk-leipzig.de/wohnen

www.facebook.com/WG.Zimmer.frei.in.Leipzig

...



Tipp: Auch bei der Wohnungs- oder WG-Suche sind die Schwarzen Bretter an den Hochschulen hilfreich. Wer sich hier vor Studien-/Ausbildungsbeginn umschaut, findet viele günstige Angebote mit zum Teil möblierten Zimmern oder kleinen Wohnungen.



Suche dir für deine Wohnung oder WG noch den passenden Stromliefervertrag. Informationen findest du unter: <https://www.l.de/stadtwerke> oder du wählst aus einem der folgenden Tarife:

Stromanbieter *in	Grundpreis in €	Arbeitspreis (Cent/kWh)	Preis- bindung	Vertragslaufzeit	Öko-Strom
Eon	9,92 mtl.	34,21	Bis 2020	12 Monate, 6 Wochen Kündigungsfrist	nein
eprimo	13,38 mtl.	26,20	1 Jahr	12 Monate, 6 Wochen Kündigungsfrist	ja
Vattenfall	12,40 mtl.	27,20	1 Jahr	12 Monate, 6 Wochen Kündigungsfrist	nein
Yellow	12,59 mtl.	27,49	1 Jahr	12 Monate, 6 Wochen Kündigungsfrist	nein
WEMAG	13,98 mtl.	27,77	Bis 2020	12 Monate, 6 Wochen Kündigungsfrist	ja

Ein Single verbraucht jährlich etwa 1500-1800 kWh. Achte also auch auf den Arbeitspreis und berechne den kompletten Monatspreis bevor du die monatlichen Kosten in deinen Haushaltsplan einträgst.